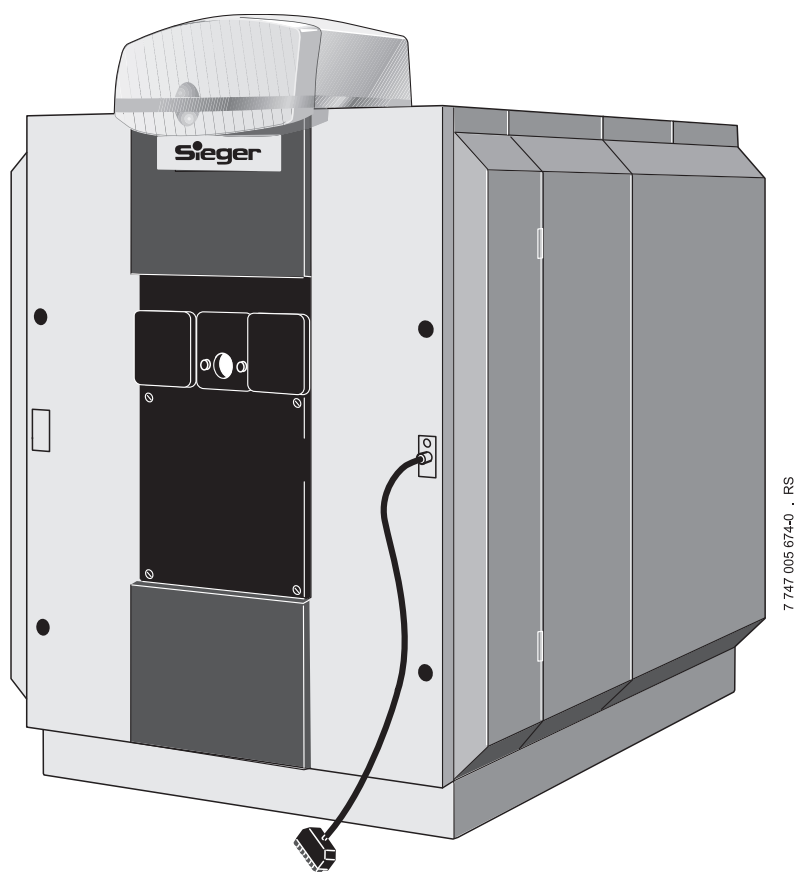


Bedienungsanleitung

Öl-/Gas-Spezialheizkessel TG 52



Bitte aufbewahren

Inhaltsverzeichnis

1	Zu Ihrer Sicherheit	3
1.1	Zu dieser Anleitung	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Erklärung der verwendeten Symbole	3
1.4	Der richtige Brennstoff	3
1.5	Beachten Sie diese Hinweise	4
2	Produktbeschreibung	6
3	Betrieb der Heizungsanlage	7
3.1	Heizungsanlage einschalten	7
3.2	Heizungsanlage ausschalten	7
3.3	Verhalten im Notfall	8
4	Heizungsanlage warten	9
4.1	Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?	9
4.2	Wasserdruck prüfen und korrigieren	9
4.3	Wasserbeschaffenheit	10
5	Störungen beheben	12

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren und sachgerechten Bedienung des Öl-/Gas-Spezialheizkessels TG 52.

Der Öl-/Gas-Spezialheizkessel TG 52 wird in dieser Unterlage als TG 52 bezeichnet.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Öl-/Gas-Spezialheizkessel TG 52 ist für die Erwärmung von Heizwasser und z. B. für die Erwärmung von Ein- oder Mehrfamilienhäusern konzipiert. Alle nach EN 267 oder EN 676 baumustergeprüften Öl- beziehungsweise Gas-Brenner können eingesetzt werden, wenn deren Arbeitsfelder mit den technischen Daten des Heizkessels übereinstimmen.

1.3 Erklärung der verwendeten Symbole

In dieser Anleitung werden folgende Symbole zur Kennzeichnung verwendet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Gerätenutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

1.4 Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstofftyp und -qualität.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brennstoff.

- Verwenden Sie ausschließlich den für Ihre Heizungsanlage angegebenen Brennstoff.



ANWENDERHINWEIS

Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma beraten, wenn Sie Ihre Heizungsanlage auf eine andere Brennstoffart umstellen oder mit einem Brennstoff mit abweichender Spezifikation betreiben möchten.

Ihre Heizungsfachfirma trägt in der nachstehenden Tabelle 1, Seite 4 ein, welcher Brennstoff in Ihrer Heizungsanlage verwendet wird.

Anlage				
Geeignete Brennstoffe	Heizöl EL (nach DIN 51603)	für Österreich: Heizöl L (Leichtöl „Schwechat 2000“)¹)	Erdgas, Flüssiggas Typ:	
Verwendeter Brennstoff	☐	☐	☐	☐
Datum/ Unterschrift				

Tab. 1 Geeignete Brennstoffe und verwendeter Brennstoff

1.5 Beachten Sie diese Hinweise



Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wird mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts im Internet unter www.sieger.net (im Downloadbereich) abrufen oder bei der zuständigen Sieger-Niederlassung anfordern.

Sie lernen die richtige Nutzung Ihrer Heizungsanlage kennen, indem Sie

- sich bei der Anlagenübergabe von Ihrer Heizungsfachfirma einweisen lassen und
- diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen.

Führen Sie Tätigkeiten am Heizkessel nur aus, soweit sie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.



LEBENSGEFAHR

durch unqualifiziertes Personal.

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur von Heizungsfachfirmen ausgeführt werden. Insbesondere Arbeiten an elektrischen und Brennstoff führenden Teilen erfordern eine entsprechende Qualifikation.

Durch eine unsachgemäße Bedienung des Heizkessels können Sachschäden entstehen.

- Betreiben Sie den Heizkessel nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.

Bei Gasgeruch besteht Explosionsgefahr.

- Kein offenes Feuer! Nicht rauchen! Kein Feuerzeug benutzen!
- Funkenbildung vermeiden! Keine elektrischen Schalter betätigen, auch nicht Telefon, Stecker oder Klingel!
- Gas-Hauptabsperreinrichtung schließen!
- Fenster und Türen öffnen!
- Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Gasversorgungsunternehmen und Heizungsfachfirma von außerhalb des Gebäudes anrufen!
- Eventuell Polizei oder Feuerwehr alarmieren!
- Bei hörbarem Ausströmen sofort gefährdeten Bereich verlassen!

1.5.1 Hinweise zum Aufstellraum



LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.

WARNUNG!

Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass Zu- und Abluftöffnungen nicht verkleinert oder verschlossen sind.
- Halten Sie die Türen zum Aufstellraum geschlossen.
- Schützen Sie den Aufstellraum und im Besonderen die Zuluftöffnungen gegen das Eindringen von Kleintieren z. B. durch Luftgitter.
- Wenn Sie den Mangel nicht unverzüglich beheben, darf der Heizkessel nicht betrieben werden.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers.



VORSICHT!

KESSELSCHADEN

durch verunreinigte Verbrennungsluft.

- Benutzen Sie niemals chlorhaltige Reinigungsmittel und Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. in Sprühdosen, Lösungs- und Reinigungsmitteln, Farben, Klebern).
- Vermeiden Sie starken Staubbefall.
- Hängen Sie keine Wäsche zum Trocknen im Aufstellraum auf.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

- Achten Sie darauf, dass der Aufstellraum des Heizkessels frostsicher bleibt.

1.5.2 Arbeiten an der Heizungsanlage



LEBENSGEFAHR

durch Explosion entzündlicher Gase.

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Montage, der Öl- oder Gas- und Abgasanschluss, die Erstinbetriebnahme, der Stromanschluss, die Wartung und Instandhaltung nur von einer Fachfirma ausgeführt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Arbeiten an Gas führenden Teilen von einer konzessionierten Fachfirma ausgeführt werden.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal jährlich von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

2 Produktbeschreibung

Der TG 52 wird ohne Brenner ausgeliefert.



ANLAGENSCHADEN

durch falschen Brenner.

VORSICHT!

- Setzen Sie nur Brenner ein, die den technischen Voraussetzungen des TG 52 entsprechen → siehe Angaben in der Montage- und Wartungsanleitung.

Die Hauptbestandteile des Öl-/Gas-Spezialheizkessels TG 52 sind:

- Kesselblock (Abb. 1, **Pos. 3**).
Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizwasser.
- Verkleidung (Abb. 1 und Abb. 2, **Pos. 1**), Wärmeschutz (Abb. 1, **Pos. 2**).
Verkleidung und Wärmeschutz verhindern den Energieverlust.
- Schaltfeld (Abb. 1, **Pos. 4**).
Das Schaltfeld dient der Überwachung und der Steuerung aller elektrischen Bauteile des Öl-/Gas-Spezialheizkessels TG 52.

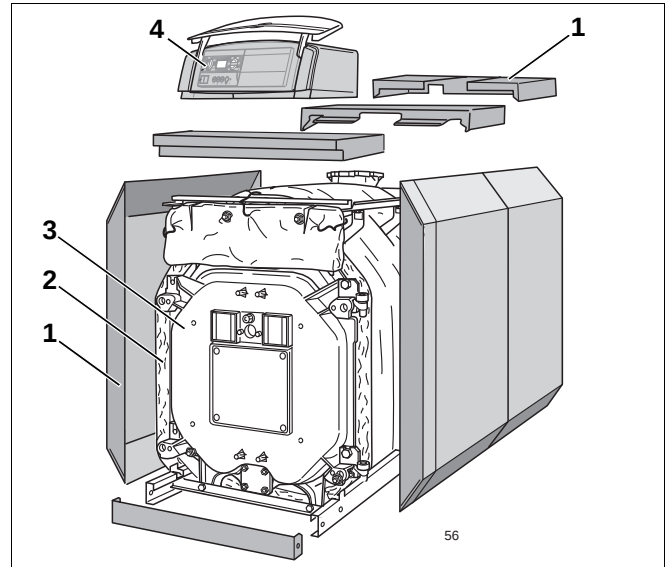


Abb. 1 Öl-/Gas-Spezialheizkessel TG 52

Pos. 1: Verkleidung

Pos. 2: Wärmeschutz

Pos. 3: Kesselblock

Pos. 4: Schaltfeld

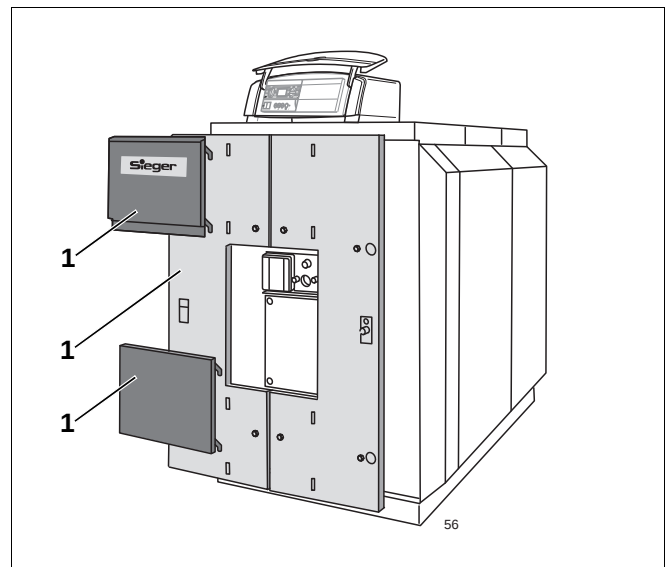


Abb. 2 Öl-/Gas-Spezialheizkessel TG 52

Pos. 1: Verkleidung

3 Betrieb der Heizungsanlage

3.1 Heizungsanlage einschalten

Stellen Sie vor dem Einschalten sicher,

- dass der Betriebsdruck ausreichend ist,
- dass die Brennstoffzufuhr an der Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist und
- dass der Heizungsnotschalter eingeschaltet ist.
- Betriebsschalter einschalten (Stellung „I“). Dadurch wird die gesamte Heizungsanlage eingeschaltet.



ANWENDERHINWEIS

Informationen zur Bedienung, z. B. Einstellung der Temperaturen, finden Sie in den → Unterlagen des Schaltfeldes.

3.2 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Schaltfeld ausschalten (Stellung „0“). Dadurch wird der Heizkessel mit allen Komponenten (wie z. B. Brenner) mit abgeschaltet.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.



ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

VORSICHT!

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Lassen Sie die Heizungsanlage soweit möglich ständig eingeschaltet.
- Schützen Sie die Heizungsanlage vor dem Einfrieren, indem Sie ggf. die Heizungs- und Trinkwasserleitungen am tiefsten Punkt entleeren.

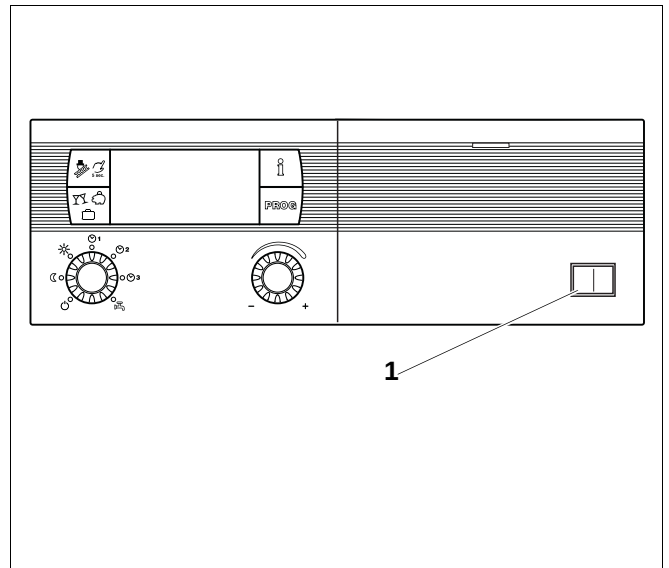


Abb. 3 Schaltfeld einschalten

1 Betriebsschalter

3.3 Verhalten im Notfall

In einem Notfall, z. B. bei einem Brand, gehen Sie wie folgt vor (siehe auch Kapitel 1.5 „Beachten Sie diese Hinweise“, Seite 4):

- Bringen Sie sich niemals selbst in Lebensgefahr. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.



ANWENDERHINWEIS

Schalten Sie die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Heizungsraumes oder den Heizungsnotschalter ab.

- Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder über die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

4 Heizungsanlage warten

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, warum eine regelmäßige Wartung Ihrer Heizungsanlage wichtig ist. Des Weiteren zeigt es Ihnen, wie Sie den Wasserdruck Ihrer Heizungsanlage selbst kontrollieren und korrigieren können.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung.

- Lassen Sie einmal jährlich die Heizungsanlage von einer Fachfirma inspizieren, reinigen und warten.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

4.1 Warum ist eine regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen sollten Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig warten lassen:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

4.2 Wasserdruck prüfen und korrigieren

Beachten Sie unbedingt auch das nachfolgende Kapitel 4.3 „Wasserbeschaffenheit“, Seite 10, bevor Sie Ergänzungswasser nachfüllen.

Um die Funktion Ihrer Heizungsanlage zu gewährleisten, muss sich genügend Wasser in Ihrer Heizungsanlage befinden.

Als Wärmeträger wird in der Heizungsanlage Wasser eingesetzt. Je nach Verwendungszweck wird das Wasser unterschiedlich bezeichnet.

- Füllwasser:
Wasser, mit dem die Heizungsanlage vor der Erstinbetriebnahme befüllt wird.
- Ergänzungswasser:
Wasser, mit dem Sie die Heizungsanlage nach einem eventuellen Wasserverlust wieder auffüllen.

- Heizwasser:
Wasser, das sich in Ihrer Heizungsanlage befindet.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch häufiges Nachfüllen.

Wenn Sie die Heizungsanlage häufig mit Ergänzungswasser auffüllen müssen, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann, ob Sie Ihr örtliches Wasser unaufbereitet einsetzen können oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie häufig Ergänzungswasser nachfüllen müssen.

Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage zu niedrig ist, müssen Sie die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auffüllen (siehe Kapitel 4.3.1 „Wasserdruck bei geschlossenen Heizungsanlagen prüfen und auffüllen“, Seite 11).

Wann müssen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen?

- Das neu eingefüllte Füll- oder Ergänzungswasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Bei neu befüllten Heizungsanlagen sollten Sie daher den Wasserdruck des Heizwassers erst täglich und dann in immer größer werdenden Intervallen überprüfen.



ANWENDERHINWEIS

Wenn das Füll- oder Ergänzungswasser ausgast, bilden sich in der Heizungsanlage Luftpolster. Die Heizungsanlage fängt an zu gluckern.

- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper, gegebenenfalls füllen Sie die Heizungsanlage mit Ergänzungswasser auf.
- Wenn das Heizwasser kaum noch an Volumen verliert, müssen Sie den Wasserdruck des Heizwassers einmal monatlich kontrollieren.

4.3 Wasserbeschaffenheit

Jedes Wasser beinhaltet Materialien, z. B. $\text{Ca}(\text{HCO}_3)_2$ (Calciumhydrogencarbonat), die die Funktion Ihrer Heizungsanlage beeinflussen können. Dies kann zu Korrosion, Steinbildung oder Ablagerungen führen.

Damit Ihre Heizungsanlage dauerhaft wirtschaftlich, funktions- und betriebssicher sowie energiesparend arbeitet, empfehlen wir Ihnen die Wasserbeschaffenheit des Füll- und Ergänzungswassers zu prüfen und ggf. aufbereiten zu lassen.

Als Wärmeträger wird in Ihrer Heizungsanlage Wasser eingesetzt. Je nach Verwendungszweck wird das Wasser unterschiedlich bezeichnet.

Heizungswasser:

- Wasser, das sich in Ihrer Anlage befindet.

Füllwasser:

- Wasser, mit dem die Anlage vor der ersten Inbetriebnahme befüllt wird.

Ergänzungswasser:

- Wasser, mit dem Sie die Anlage nach einem eventuellen Wasserverlust wieder auffüllen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Korrosion oder Steinbildung aufgrund von Füll- und Ergänzungswasser, welches nicht den anlagenspezifischen Anforderungen entspricht.

- Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann oder Ihr zuständiges Wasserversorgungsunternehmen (WVU) nach der $\text{Ca}(\text{HCO}_3)_2$ -Konzentration (Calciumhydrogencarbonat) in Ihrem Versorgungsgebiet.
- Wenn das Füll- und Ergänzungswasser nicht den anlagenspezifischen Anforderungen entspricht, muss es aufbereitet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Heizungsfachbetrieb.



ANWENDERHINWEIS

Ihre Heizungsfachfirma trägt im Betriebsbuch die Füllwassermenge und -beschaffenheit ein. Das Betriebsbuch liegt den technischen Unterlagen bei und wird vom Fachbetrieb geführt.

Für die richtige Verwendung und Aufbereitung des Füll- bzw. Ergänzungswassers lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma beraten.

4.3.1 Wasserdruck bei geschlossenen Heizungsanlagen prüfen und auffüllen

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muss der Manometerzeiger (Abb. 4, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 4, **Pos. 3**) stehen.

Der rote Zeiger (Abb. 4, **Pos. 1**) des Manometers muss auf den für die Heizungsanlage erforderlichen Druck eingestellt sein. Der Fachhandwerker stellt für Sie den erforderlichen Druck ein.

- Prüfen Sie, ob der Manometerzeiger (Abb. 4, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung (Abb. 4, **Pos. 3**) steht.

Wenn der Manometerzeiger (Abb. 4, **Pos. 2**) die grüne Markierung (Abb. 4, **Pos. 3**) unterschreitet, ist der Wasserdruck der Heizungsanlage zu gering. Sie müssen das verloren gegangene Heizwasser mit Ergänzungswasser auffüllen.



GESUNDHEITSGEFAHR

durch Verunreinigung des Trinkwassers.

VORSICHT!

- Lassen Sie sich von Ihrer Heizungs-fachfirma zeigen, wie Sie Ihre Heizungsanlage mit Wasser befüllen.



ANLAGENSCHADEN

durch Temperaturspannungen.

VORSICHT!

Wenn Sie die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllen, können Temperaturspannungen Spannungsrisse am Heizkessel verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Befüllen Sie die Heizungsanlage nur im kalten Zustand (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).
- Füllen Sie das Ergänzungswasser über den Kessel-füll- und Entleerhahn ein, bis der Manometerzeiger (Abb. 4, **Pos. 2**) innerhalb der grünen Markierung steht.
- Entlüften Sie die Heizungsanlage über die Heizkörper.

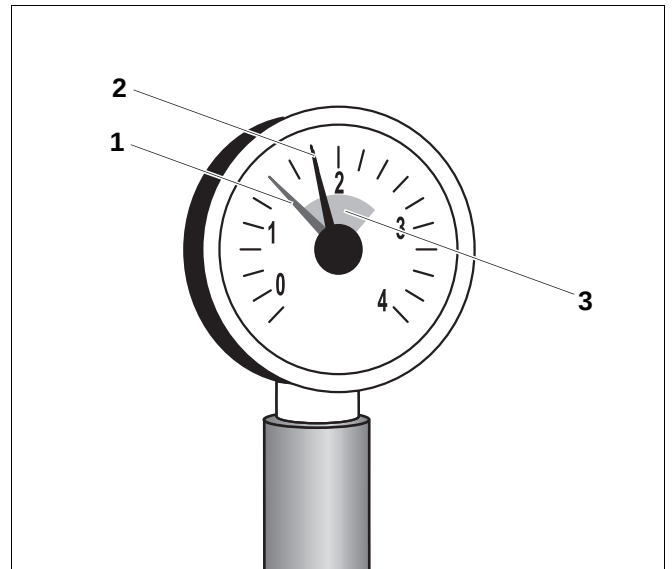


Abb. 4 Manometer für geschlossene Heizungsanlagen

Pos. 1: roter Zeiger

Pos. 2: Manometerzeiger

Pos. 3: grüne Markierung

5 Störungen beheben

Zwei Arten von Störungen werden unterschieden:

- Brennerstörungen sowie
- Störungen des Schaltfeldes und der Heizungsanlage.

Bei einer Brennerstörung leuchtet die Störlampe am Heizkessel. Die Störung kann in der Regel durch Drücken des Entstörtasters zurückgesetzt werden.

Störungen des Schaltfeldes und der Heizungsanlage werden im Display des Schaltfeldes angezeigt. Nähere Informationen finden Sie in den → Unterlagen des Schaltfeldes.

Brennerstörungen beheben



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

Durch zu häufiges Drücken des Entstörtasters kann der Zündtrafo des Brenners beschädigt werden.

- Drücken Sie nicht mehr als dreimal hintereinander den Entstörtaster. Benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma, wenn Sie Ihre Heizungsanlage nicht starten können.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Versuchen Sie, die Störung zurückzusetzen.
 - Wenn dies nicht möglich ist, benachrichtigen Sie sofort Ihre Heizungsfachfirma.
- Entstörtaster des Heizkessels drücken.

So erreichen Sie uns...

Sieger Heizsysteme GmbH
Eiserfelder Straße 98
D-57072 Siegen
www.sieger.net

Technische Beratung
Telefon (0 18 03) 355 022*
Telefax (0 18 03) 355 033*

Kundendienstannahme
(24-Stunden-Service)
Telefon (0 18 03) 151 315*
Telefax (0 89) 62 90 285 484

Innendienst Handwerk/
Ersatzteilbestellung
Telefon (0 18 03) 355 040*
Telefax (0 18 03) 350 603*
e-mail: ersatzteil@sieger.net

Schulungsannahme
Telefon (0 18 03) 003 250*
Telefax (0 18 03) 003 260*
e-mail: schulung@sieger.net

* Alle Anrufe aus dem deutschen Festnetz
0,09 EUR/Minute.
Höchstens 0,42 €/Min. aus Mobilfunknetzen